

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 91 (2011)
Heft: 983

Artikel: Zeitbombe? : Reformideen für die berufliche Vorsorge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-735178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 1 «Es ist ein Ponzi-Schema»
- 2 Die Renten sind zu hoch
- 3 «Ziel: Badewanne ohne Abflussloch»
- 4 Sorgenkind Altersvorsorge
- 5 Vertrauen ist das grösste Kapital
- 6 Freie Wahl der Kassen!

Zeitbombe?

Reformideen für die berufliche Vorsorge

Haben Sie sich schon einmal die Zeit genommen, den Versicherungsausweis Ihrer Pensionskasse genau zu lesen? Und falls Sie sich die Mühe gemacht haben – haben Sie ihn auch wirklich verstanden? Wir hegen in der Schweiz viel Vertrauen in unsere Altersvorsorge. Aber so vertrauenerweckend das Modell auch wirken mag, es hat Risse bekommen.

Die erste Säule – die staatliche Rentenversicherung (AHV) – häuft seit Jahren Schulden an und ist angesichts der versprochenen Leistungen nicht nachhaltig finanziert. Die dritte Säule – die private Vorsorge – verfügt aufgrund der begrenzten Attraktivität bloss über ein beschränktes Spar- und Nutzungspotential. Also bleibt die berufliche Vorsorge – die zweite Säule – als wichtigster Pfeiler unserer finanziellen Sicherheit im Alter, wenn wir am verletzlichsten sind.

Das helvetische Modell der beruflichen Vorsorge wird im In- und Ausland gelobt. Das Kapitaldeckungsverfahren garantiert, dass der Beitragszahler im Alter verzinst das zurückbekommt, was er zeit seines Lebens eingezahlt hat. Arbeitgeber und Arbeitnehmer verhalten sich solidarisch, indem sie sich in die Beiträge teilen. Geschütztes Eigentum und Solidarität: soweit die Theorie.

Die Praxis präsentiert sich jedoch anders. Die zweite Säule hat sich gleichsam in einen Dschungel von Vorschriften und Regularien verwandelt, in dem nur mehr einige wenige Experten den Überblick haben. Die politischen Vorgaben sind weitgehend illusorisch (Mindestzins, Umwandlungssatz, Leistungsversprechen), die Intransparenz und Ineffizienz in der Verwaltung vieler Pensionskassen gross, die Geldflüsse verwickelt, die Verwaltung oft teuer. Nur eins ist gewiss: geprellt sind die Beitragszahler von heute, die keine Möglichkeit haben, sich dieser Situation zu entziehen. Bisher jedenfalls nicht.

Unsere Autoren und Gesprächspartner liefern eine schonungslose Analyse der Lage der Pensionskassen in der Schweiz. Sie plädieren für eine Trennung von Versicherungs- und Sparfunktion, für mehr politischen Realismus, für mehr Transparenz und für echte Wahlfreiheit der Beitragszahler. Es gibt erfolversprechende Modelle von Pensionskassen, die diese Forderungen bereits heute weitgehend erfüllen. Lesen Sie mehr dazu auf den folgenden Seiten. Wir wünschen anregende Lektüre!

Die Redaktion

«*Die zweite Säule ist eine Zeitbombe.*»

Thomas Held, Autor & Berater

Dank

Das Dossier dieser Ausgabe wurde ermöglicht durch: PMG Fonds Management AG & Valitas Sammelstiftung BVG